Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 8 (1901)

Heft: 5

Artikel: Die Seidenindustrie an der Pariser Weltausstellun 1900 [Fortsetzung]

Autor: Kaeser, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-627928

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Seidenindustrie an der Pariser Weltausstellung 1900.

Von Fritz Kaeser.

(Fortsetzung.)

Die Ausstellung der niederrheinischen Sammet- und Seidenindustrie.

Die Textilausstellung Deutschlands befindet sich auf den Gallerien in unmittelbarer Nähe der zürcherischen Seidenindustrieausstellung. Mit sehr viel Geschick haben die deutschen Aussteller der Klassen 82, 83 und 84 eine Kollektivausstellung arrangirt und durch diese Vereinigung eine vortreffliche Gesammtwirkung erzielt, welche vortheilhaft gegen die zersplitterte Ausstellungsart verschiedener anderer Länder absticht. Von einem pompösen, mit dem deutschen Reichsadler gekrönten Hauptportal aus dehnt sich die Ausstellung der Tuch-, Futter- und Zanellafabrikanten nach rechts, die Ausstellung der Plauener Stickerei-, Spitzen- und Gardinenindustrie nach links aus. Durch das Hauptportal hindurch gelangt man in die Ausstellung der Krefelder Sammet- und Seidenindustrie. Die Ausstellungskästen und Vitrinen zeigen moderne Ausführung, sie sind hoch und geräumig, aus röthlich-dunklem Palisanderholz mit Goldverzierung; der Fussboden ist durchweg mit dem gleichen kleinfaçonnirten Teppiche in dunkelblauer und grüner Farbe belegt. Vasen mit grünen Blattpflanzen, kleine Marmorstatuen mit symbolischer Bedeutung, Divans und Sophas sind da und dort in geschickter Weise angebracht, um den günstigen Eindrnck der ausgestellten industriellen Erzeugnisse zu erhöhen.

Zunächst interessirt uns natürlich die Kollektivausstellung der niederrheinischen Sammet- und Seidenindustrie. Man findet hier 19 Firmen vertreten, welche sich mit der Herstellung von Sammet-, Möbel- und Kleiderstoffen, sowie von Kirchenparamenten befassen und ihre entsprechenden Fabrikate in den zweireihig aufgestellten, von allen Seiten zugänglichen Vitrinen ausgestellt haben. Das Etalage ist sehr gefällig, demjenigen der zürcherischen Industrie ähnlich ausgeführt.*) Währenddem aber die bedeutendern Zürcher Firmen sozusagen Stoffe in allen modernen Farben in ihren Vitrinen vereinigt haben, so sind in den Vitrinen der deutschen Seidenfabrikanten abwechselnd nur einige wenige Farben bevorzugt worden. Man sieht z. B. Vitrinen mit nur blauen und weissen Stoffen, solche mit gelben und weissen, andere mit rothen, weissen und schwarzen Stoffen etc. Dennoch bietet die Ausstellung in ihrer Gesammtwirkung ein prächtiges Bild, sei es durch den Kontrast der einzelnen Vitrinen gegen einander, sei es durch die verschiedenartigen Fabrikate in Sammet-, Möbel- und Kleiderstoffen. Diese Ausstellungsweise ist für die Fabrikanten insofern von Vortheil, als hiedurch die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der einzelnen Aussteller, sowie die Kosten für die Herstellung der Gewebe bedeutend vermindert werden; ein Nachtheil ist insofern nicht ersichtlich, weil durch gegenseitiges Verstehen und Zusammenarbeiten in der Gesammtheit der Ausstellung die hervorragende Bedeutung der Industrie dennoch ausgedrückt wird.

Die Rührigkeit der niederrheinischen Seidenfabrikanten, welche diese von jeher für die Erhaltung und Ausdehnung ihrer einheimischen Industrie entfaltet haben, ist anerkennenswert und von viel Erfolg begleitet. Ein Zweig nach dem andern wurde aufgegriffen, zähe festgehalten und schliesslich zur Blüthe gebracht. Diese Vielseitigkeit zeigt sich an dieser Ausstellung zum ersten Mal beisammen. Nach Gewebekategorien getrennt, ergibt sich in Kürze folgendes Bild: Glatte und bemusterte Sammete und Plüsche für Kleider- und Möbelzwecke stellt die Firma Christoph Andrae in Müllheim am Rhein aus. Neben glatten Sammeten in den verschiedensten Schattirungen von Braun zeigen die Möbelsammete Musterungen mit modern stilisirten Blumenmotiven, z. B. Lilien, Sonnenblumen, Klatschrosen etc. in hübscher Zeichnung, aber etwas zu stark gebrochenen Farben. Schöne glatte Sammete, Plüsch und Sammetbänder zeigen H. vom Bruck Söhne G. m. b. H. in Krefeld, glatte und karrirte Sammetgewebe Cd. u. Hch. von Beckerath, Sammete und auch andere Stoffe für Damenkonfektion und Kravatten die Firma Edm. Corty & Co., Sammete für Hutputz und Kleiderbesatz F. W. Deussen, ferner F. Ebeling & Co., sämmtliche Firmen in Krefeld. Bedruckte Sammetgewebe haben Scheibler & Co., ferner Mottau & Lendertz, Krefeld, ausgestellt, Mantelplüsche und glatten Sammet M. von Greiff & Co., Krefeld. Den beiden ersterwähnten Firmen ist je ein Grand-Prix zuerkannt worden, zwei Firmen erhielten goldene, die übrigen silberne Medaillen.

Die Kunstweberei von Paramentenstoffen, welche in Krefeld erst in den letzten Jahrzehnten eingeführt worden ist, hat in dieser Ausstellung zwei Vertreter, Theodor Gotzes und Gebrüder Keussen. Die erstere Firma zeigt verschiedene Kirchengewänder, worunter eine Casula, zwei Dalmatiken und eine Pluviale, die

*) Laut Bericht der schweizerischen Juroren war das erste Etalage ganz verfehlt und wurde dann im Mai wieder beseitigt und durch ein anderes ersetzt, welchem das zürcherische als Vorbild diente.

Gewandstoffe sind mit reichem Granatapfelmuster, die Stäbe mit religiösen Darstellungen verziert. Die andere Firma hat ein weisses Ornat, Casula, Pluviale und Dalmatiken ausgestellt, auch hier sind die mittelalterlichen Granatapfelmusterungen imitirt worden. Beiden Firmen ist je eine silberne Medaille zuerkannt worden.

Die Krawattenstoffbranche hat ihren namhaftesten Vertreter in Eugen Vogelsang, Krefeld, welche Firma moderne Muster in hübschen Farben und verschiedenartigen Grundbildungen ausstellt, ferner in Risler & Kerner und Arthur Leysner & Co., Krefeld. Seidene Tücher, Schärpen und Schürzen, theilweise bedruckt und vorwiegend in rothen und gelben Farben gehalten, zeigt die Firma Ewald Langerfeld & Co. in Barmen. Die ersterwähnte Firma erhielt eine goldene, die zwei andern je eine silberne, die vierte eine bronzene Medaille.

Die Fabrikation von seidenen Kleider- und Futterstoffen findet ihren hervorragendsten Vertreter in der Firma Wm. Schröder & Co. in Krefeld; dieselbe besitzt Fabriken an verschiedenen Orten Deutschlands, mehrere Filialen in andern Ländern und hat in Italien eigene Seidenzucht. Am Anfang ihres langen Pavillons zeigt sie uns Seidencocons in prächtigem Arrangement. In Geweben sind aller Arten Damassés vorwiegend mit Blumenmusterung vertreten. Daneben sieht man glatte, gestreifte und karrirte Stoffe in weissen und hellen Farben, dunkle Krawattenstoffe mit einfachen Streumustern wie Sterne, Kreise, Quadrate etc. Hervorragende Leistungen sind zwei Damasségewebe, das eine mit einem grossen Strauss von Rosen, das andere mit Malvenbouquet in vielfarbigem Kettendruck, ferner ein Pekin mit Moiré- und ein anderes mit Chinéstreifen. Zwei Gewebe mit grosser Blumenmusterung sind in vielen Farben lancirt und broschirt; die Farben darin, namentlich der Fond des Hauptstückes, sind aber für den heutigen Geschmack zu stark abgetönt worden. Einem Fabrikationshaus, welches auch grösser gemusterte Seidenstoffe ausführt, begegnet man in der Firma Deuss & Oetker, Krefeld. Diese Ausstellung ist durchweg in Weiss und Blau gehalten; die Damasségewebe sind sehr schön gemustert und werden durch die Art der Ausstellung die Vorzüge von seidenen Kleiderstoffen, das Glänzende, Duftige, Knittrige, sehr gut zur Geltung gebracht. Krahnen & Gobbers, G. m. b. H., Krefeld, befassen sich mit der Herstellung ganz- und halbseidener Stoffe, strangen- und stückgefärbt, für Kleider-, Futter- und Krawattenzwecke. Sie stellen hier recht schöne, in modernem Stil gezeichnete Muster in hellfarbigen Stoffen aus. Michels & Co., Krefeld, haben mit seidenen Kleiderstoffen nur in weissen und gelben Farben eine sehr effektvolle Ausstellung arrangirt. Die Muster weisen durchweg grosse Rapporte auf und zeigen als Motive Seerosen, Pfingstrosen und Rosen, letztere auch mit Spitzeneffekten kombinirt, alles in modernem Stil gezeichnet. Von den in dieser Kategorie aufgezählten Firmen haben die zwei ersterwähnten je einen Grand-Prix, die dritte eine goldene und die vierte eine silberne Medaille erhalten.

Die gesamte deutsche Seidenindustrie-Ausstellung, in welcher namentlich Krefeld sein bestes Können gezeigt hat, beweist uns die Leistungsfähigkeit und Bedeutung der niederrheinischen Sammet- und Seidenindustrie. Der durchschnittliche Fabrikationswerth eines Jahres der in den letzten fünf Jahren in Deutschland hergestellten Seiden- und Halbseidenwaaren wird nach den statistischen Angaben der Lyoner Handelskammer*) auf 350—360 Millionen Franken geschätzt, der Export hievon auf 150 Millionen Franken. Der sich steigernde einheimische Konsum, die zunehmende Macht und der sich immer mehr entwickelnde Handel Deutschlands bieten die besten Garantien für das fernere Gedeihen der deutschen Seidenindustrie.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber die Entwicklung der Gewebeornamentik.

Von Fritz Kaeser.

III. Die Neuzeit.

(Fortsetzung)

Die folgende Kunstepoche, Stil Ludwig XV, auch Rokoko genannt, kennzeichnet sich durch ausschliessliches Vorherrschen der geschwungenen Linie im Ornament. Dieselbe ist oft mit einem eigenartig gebildeten, teilweise mit Pflanzen überwucherten Schnörkel- und Muschelwerk zusammengesetzt; auch der Akanthus kommt häufig vor. Statt in symmetrischer Anordnung liegt der Reiz der Komposition nun in ungezwungener Vertheilung der Formen und in grosser Manigfaltigkeit der Motive. Das Leichtbewegliche und Duftige des Rokoko eignet sich besonders als Rahmenwerk für Bilder, Spiegel und Wanddekorationen.

*) Diese und die statistischen Angaben über die Produktion der übrigen Länder erscheinen auf den ersten Blick sehr hoch gegriffen. Es ist aber zu berücksichtigen, dass nicht nur Kleiderstoffe, sondern auch Bänder, Möbelstoffe und andere Gewebe, in welchen Seide irgendwie zur Verwendung gelangt, in den Gesammtsummen enthalten sind. Wir behalten uns vor, auf diese Angaben gelegentlich zurückzukommen.